

aber und von höherem kulturgeschichtlichen Werthe sind die Rückstände der Metallverarbeitung, die Schlacken. Aus ihrem Vorkommen erfahren wir zunächst mit unbedingter Sicherheit, welche Metalle überhaupt verhüttet wurden; wie wir auch aus ihrer physikalisch-chemischen Konstitution auf die Art und Weise der primitiven Hüttenprozesse rückzuschließen vermögen.

In Betreff der Schlackenfunde muß es nun von vornherein als höchst bedeutungsvoll erscheinen, daß wir durchaus nicht im Stande sind, in unserer ganzen Provinz irgend eine andere prähistorische Schlacke aufzuweisen als Eisenschlacken. Kupfer- und Silberschlacken fehlen bei uns gänzlich, und daraus folgt unbedenklich, daß weder eine Kupfer- noch eine Silberindustrie bestanden haben kann, sondern daß die Metallverarbeitung der alten Germanen sich allein auf das Eisen beschränkt haben muß. Es stimmt damit vollkommen das Zeugnis des Tacitus (Germ. capp. 5 u. 6) überein, wonach die Germanen nur mit dem Eisen bekannt waren, Gold und Silber aber so wenig zu schätzen wußten, daß sie silberne Gefäße, die ihnen von Römern zum Geschenk gemacht wurden, nicht höher achteten als irdenes Geschirr. Ohne einheimische Kupferindustrie kann nun, so schließen wir weiter, selbstverständlich auch keine Rede sein von einer einheimischen Bronze-fabrikation; und wenn die sogen. Bronze-gußstätten, die hier und da angetroffen sind, allerdings darauf hinweisen, daß wenigstens ein Theil der Bronze-geräthe hier im Lande gegossen wurde, so zeigt andererseits gerade der Charakter dieser Gußstätten, der, beiläufig bemerkt, durch ganz Europa ein und derselbe ist, ganz evident, daß der Bronze-guß von Leuten ausgeführt wurde, die, einer wandernden Kaste angehörend, mit dem Handel das Handwerk verknüpfen und nur einen kurzorischen Aufenthalt im Lande zu nehmen pflegten. Dies ergibt sich nämlich theils aus der Beschaffenheit des in den Gußstätten vorgefundenen Rohmaterials, das nicht etwa, wie eine inländische Bronzeindustrie voraussetzen ließe, aus reinen Kupfer- und Zinnbarren besteht, sondern nur aus zerschlagenen und zerbrochenen älteren Bronze-geräthen; theils aus der Beschaffenheit der aufgefundenen Gußformen, die, weil sie